

Für eine freie Schweiz: **Religionsfreiheit für alle**

Lilian Studer, Grossrätin, Wettingen AG

„Die Religionsfreiheit ist eine Errungenschaft, die wir durch alle Böden verteidigen. Jeder Mensch ist frei, seine Religion zu wählen, auszuüben, zu bekennen und zu wechseln. Dieses Grundrecht muss in der Schweiz uneingeschränkt gelten und gegenüber Staaten, in denen Christen verfolgt werden, eingefordert werden. Wir wehren uns gegen die zunehmende Ablehnung alles Christlichen: sei es in der Schule, im Beruf oder in der Gesellschaft allgemein.“

Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger, unsere Anschauungen und Religionszugehörigkeiten auch. Dies müssen wir als Schweiz, die auf christlichen Wurzeln basiert, eingestehen. Was wir als EVP als weiterhin zentrales und wichtiges Fundament für die Schweiz anerkennen, dann unser Leben, unsere Wertvorstellungen und Einsatz auf diesen Lebensüberzeugungen aufbauen, ist dies in unserer Gesellschaft nicht mehr einfach so in der Selbstverständlichkeit verankert. Einige Beispiele:

- Laut dem Jahresbericht der Informationsstelle „Kirchen-Sekten-Religionen“ der Zürcher reformierten Landeskirche spiegelt sich der zunehmende Religionspluralismus in einer Häufung von Anfragen zu Konversionen zu den Weltreligionen, so zum Judentum, zum Islam, zum Hinduismus und zum Buddhismus.
- Minarettinitiative, Burkaverbot oder der Wunsch nach der Anerkennung des Islams als weitere Landeskirche lassen aufhorchen.
- Die Tendenz alles Christliche aus den Schulen auszuschliessen, um niemanden auf die Füsse zu treten, ist besorgniserregend.
- Ich denke da aber auch an Lebensschutz- und ethische Fragestellungen, für die sich die EVP immer wieder das Gehör zuerst erkämpfen muss.

Nun wird Toleranz und Akzeptanz aller vielfältigen Anschauungen gefordert. Andererseits wird mit harten Bandagen gegen Andersdenkende und Fremdem vorgegangen. Ignoranz und Unverständnis gegenüber dem „Christlichen“ in unserem Heimatland Schweiz ist aber auch ein Phänomen unserer heutigen Gesellschaft. In diesen Feststellungen und daraus resultierenden Problematiken und Fragestellungen wird und ist die EVP besonders gefordert, aber auch gefragt. Umso wichtiger ist es unseren Grundsätzen treu zu bleiben, die ich in 4 Punkten aufliste:

- 1) Die Freiheit der Wahl der Religion ist eine Errungenschaft, die auch unserer Auffassung als EVP entspricht und weiterhin entsprechen muss.
- 2) Verständnis, gegenseitige Toleranz und Offenheit für neue Rahmenbedingungen für ein gutes Zusammenleben müssen gewährleistet sein, somit auch von uns gegenüber anderen Religionen. Unterstreichen möchte ich aber klar: die Sicherheit, die Anerkennung unserer Verfassung, sowie ein gutes gemeinsames Zusammenleben ist ein Muss.
- 3) Die EVP setzt klar voraus, dass das christliche Gut nicht torpediert werden darf, sondern priorisiert, gestützt, gefordert und behalten werden muss.
- 4) Die Forderung die Religionsfreiheit in anderen Ländern zu gewähren (gerade wo Christen verfolgt werden), muss von der Schweiz aus aktiv angegangen werden. Den betroffenen Menschen muss eine Unterstützung geboten werden.

27. Juni 2011 / Lilian Studer, Grossrätin